

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2025 18:04

Soll mir alles recht sein. Ich werde mir hier nicht anmaßen, zu postulieren, was Menschen mit Beeinträchtigungen benötigen. Dazu fehlt mir die Kompetenz und es ist zum Glück auch nicht meine Aufgabe.

Ich habe schon mit Ansteck-Mikros unterrichtet, Materialien auf DIN A3 kopiert und andere solche Dinge gemacht. Wenn es für einen tauben Schüler ausreicht, dass da ein Gebärdensprachdolmetscher dabei ist, dann soll mir das recht sein. Wenn der Schüler dann von Hörverstehensaufgaben ausgenommen ist, ist das für mich auch okay. Analog gilt das für blinde Schüler. Wenn da die Technik so weit ist, dass das alles funktioniert, dann können die natürlich auch in meinem Unterricht sitzen.

Vom Gefühl her klingt das allerdings alles einfacher als es dann in der Praxis ist. Und damit will ich gar nicht sagen, dass ich meinen Unterricht nicht anpassen möchte. Wenn ich meinetwegen eben keine Hörverstehensaufgaben mehr machen darf, damit ein Schüler nicht ausgegrenzt wird, oder wenn ich keine Tafelbilder mehr entwickeln darf, sondern nur noch fertige PDF verwenden darf, die barrierefrei sind, dann mach ich das. Alles kein Problem.

Aber: Ich würde mich dagegen wehren (- im sehr begrenzten Rahmen meiner Möglichkeiten -), dass mir ein blinder Schüler in den Klassenraum gesetzt wird und gesagt wird: Mach mal, die üblichen Vorgaben gelten weiterhin, aber das machst du schon irgendwie.

EDIT: Das klingt sehr brüsk, ich meine das gar nicht so. Was ich oben zu den beiden autistischen Schülern, die wir verloren haben, geschrieben haben, ärgert mich enorm. Das hätte nicht sein müssen. Wir hatten auch schon Schüler, die stotterten, für die es keinen Nachteilsausgleich bei mündlichen Fremdsprachenprüfungen und im mündlichen Abitur gab. Auch keine Sonderregelungen.

Ich will damit sagen: Mich ärgert diese "Macht mal" Mentalität, ohne wenigstens klare Handlungssicherheit zu vermitteln (von materiellen und finanziellen Ressourcen Rede ich ja schon gar nicht). Und mit dieser Erfahrung fehlt mir halt wirklich die Phantasie, wie das mit blinden oder tauben oder stummen Schülern funktionieren kann. Wenn es da realistische Möglichkeiten gibt, umso besser.